

TSV-Damen wollen Viertelfinalticket lösen

Doppelspieltag in der Hockey-Bundesliga: Mannheimerinnen treffen auf Feudenheim und Nürnberg

Mannheim. (leo) In gerade einmal sechs Wochen wird die laufende Saison in der Hallenhockey-Bundesliga abgewickelt, und daher geht am Wochenende auch bereits der vorletzte Doppelspieltag über die Bühne. Dabei könnte bei den Herren am Samstag bereits eine Vorentscheidung in Sachen Viertelfinale fallen, wenn der ungeschlagene Spitzenreiter Münchner SC den fünf Zähler zurückliegenden Mannheimer HC empfängt. „Wir sind in der glücklichen Situation, noch alles in eigener Hand zu haben. Dazu ist ein Sieg allerdings ein Muss“, ist Trainer Matthias Becher „sehr zuversichtlich, dass wir das schaffen. Man spürt förmlich, dass die Jungs wissen, dass es um alles geht, und ich weiß, dass wir bei solchen Spielen immer noch einmal ein paar Prozentpunkte besser werden. Wir wollen dann auch am Sonntag in Stuttgart gewinnen, um bis zum Schluss um einen der beiden Viertelfinalplätze zu spielen“.

Für den Tabellenzweiten TSV Mannheim ist am Samstag um 14 Uhr gegen die Stuttgarter Kickers ein Erfolg in der heimischen Primus Valor Arena Pflicht, am Sonntag wird beim Nürnberger HTC die Aufgabe für das Team von Trainer Alexander Vörg jedoch merklich anspruchsvoller werden. Der Coach erwartet mit den

Kickers „eine defensiv eingestellte Mannschaft, die alles reinwerfen wird, um doch noch in der Liga zu bleiben. In Nürnberg wird es dann extrem schwer, weil die Franken selbst noch Chancen auf das Viertelfinale besitzen. Es wird ein sehr enges und temporeiches Spiel, aus dem wir in Bestbesetzung zumindest einen Punkt mitnehmen wollen“.

Mit gleich zwei Kellerkindern hat es der TSV bei den Damen zu tun, am Samstag empfängt der Spitzenreiter um 16 Uhr in der Primus Valor Arena das punktlose Schlusslicht Feudenheimer HC zum Lokalderby, und am Sonntag reist er zum Tabellenvorletzten Nürnberger HTC. „Wir wollen es im Rückspiel zuhause gegen den FHC klarer gestalten, als das im Hinspiel beim 6:4 der Fall war. Aber in Nürnberg wartet dann eine ganz schwere Aufgabe. Sollten wir beide Spiele gewinnen, hätten wir das Viertelfinale erreicht“, freut sich Trainer Carsten Müller auch darüber, „dass alle an Bord sind“.

Vier Spiele vor dem Ende der Gruppenphase wartet Neuling Feudenheim immer noch auf die ersten Zähler, vielleicht gelingen die ja am Sonntag um 16 Uhr in der Irma-Röchling-Halle gegen den Rüsselsheimer RK. Gegen die Hessinnen war das Team des Trainerge-

spanns Christian Wittler und Peter Lemmen im Hinspiel beim 2:3 nahe an einem Unentschieden. „Die Vorzeichen sind klar, es muss gepunktet werden“, hat dabei Lemmen eher die Partie gegen Rüsselsheim als die beim TSV im Visier. Immerhin kann der Aufsteiger erstmals auf den kompletten Kader zurückgreifen.

Gleich zweimal muss der Tabellenzweite MHC auswärts antreten und will sowohl beim Rüsselsheimer RK als auch beim Münchner SC die volle Ernte einfahren. „Sechs Punkte sind das klare Ziel. Wir können erstmals in Bestbesetzung antreten, da unsere Nationalspielerinnen Nike Lorenz und Cécile Pieper von ihrem Studienaufenthalt aus den USA zurück sind. Für uns geht es jetzt darum, in den nächsten knapp vier Wochen möglichst schnell eine eingespielte Mannschaft zu formen und unsere Topform zu erreichen“, blickt Trainer Philipp Stahr schon einmal in Richtung Viertelfinale.

Bundesliga, Samstag 14 Uhr: TSV Mannheim – Stuttgarter Kickers (Primus Valor Arena); **14 Uhr:** Münchner SC – Mannheimer HC; **Sonntag 12 Uhr:** Stuttgarter Kickers – Mannheimer HC; **13 Uhr:** Nürnberger HTC – TSV Mannheim.

Bundesliga Damen, Samstag 14 Uhr: Rüsselsheimer RK – Mannheimer HC; **16 Uhr:** TSV Mannheim – Feudenheimer HC (Primus Valor Arena); **Sonntag 11 Uhr:** Nürnberger HTC – TSV Mannheim; **14 Uhr:** Münchner SC – Mannheimer HC; **16 Uhr:** Feudenheimer HC – Rüsselsheimer RK (Irma-Röchling-Halle).